

**«Ein Wort zum Mittwoch» 5. Juni 2024
von Urs Ramseier, EMK - Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

«Oh! Siehst du den schönen Regenbogen?»

so rief mir meine Frau eines Abends zu.

Beim Blick nach draussen durfte ich nur staunen.

Die Farben waren zum Teil so intensiv, so dass es sich

lohnte, ein paar Bilder zu schiessen. 😊

Der Regenbogen fasziniert immer wieder. Viele Blicke sind da staunend gegen den Himmel gerichtet.

Ja! Das farbige kreisbogenförmige Lichtband ist wirklich etwas zauberhaftes! Düstere Regenwolken hängen.

Aber die hineinscheinende Sonne zaubert ein einzigartiges Farbenspiel in die Wolken.

Da wünschte ich mir jeweils, dass wir Menschen nicht nur erfreut zum Himmel mit Regenbogen schauen, dessen Anblick unser Herz erfreulich berührt.

Schauen wir doch auch auf unseren Gott!

Als Christ denke ich sofort an Gottes Aussage bei Noah nach der Sintflut. Da wird in 1. Mose 9, 12 zitiert:

«Ich setze meinen Regenbogen in die Wolken.

Er soll an den Bund zwischen mir

und allen Bewohnern der Erde erinnern.»

Diese Zusage gibt Hoffnung! Wie in dunklen Wolken die

Sonne mitten in den Regen hinein scheint,

so will Gott in dunkle Lebenssituationen hineinscheinen,

ähnlich wie die Strahlen der Sonne im Regen.

Plötzlich werden trotz Dunkelheit diverse fröhliche Farben im Leben sichtbar, die zum Aufsteller werden!

Letzthin las ich von einer kürzlich verstorbenen Frau.

Sie hatte grosse Schwierigkeiten und zahlreiche

Krankheiten durchlebt. Doch für ihre von ihr

vorbereitete Todesanzeige wählte sie Psalm 66, 20:

«Gepriesen sei der Herr, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.»

Dies weist auf Erfahrungen mit dem Gott des

Regenbogens hin. * Mit fröhlichem Gruss, Urs Ramseier